

Volkswirtschaft

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz : Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes**

Band (Jahr): **16 (1924)**

Heft 6

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Alle übrigen Sektionen weisen einen Rückgang auf, den grössten die Textilarbeiter (568) und die Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeiter (373).

Die Rechtsauskunftsstelle erteilte im Berichtsjahre an 4311 Klienten Auskünfte, von denen 1996 organisiert und 2191 unorganisiert waren; 124 Aufträge wurden von Organisationen erteilt. Die Zahl der Audienzen belief sich auf 14,838, von denen 4706 Lohnfragen, 3029 Kündigung, 1379 Forderungen aus verschiedenen Titeln und 1004 die Arbeitslosenfürsorge betrafen.

Die Jahresrechnung schliesst bei Einnahmen im Betrage von Fr. 43,574.— mit einem Saldo von Franken 2630.— ab.

Dem Bericht ist als Anhang ein Rückblick auf die 25jährige Tätigkeit der Arbeitskammer beigegeben, der durch statistische Tabellen ergänzt ist.

Arbeitersekretariat des Zürcher Oberlandes. Auf dem Arbeitersekretariat des Zürcher Oberlandes haben im Jahre 1923 insgesamt 4635 Personen Auskunft gesucht, von denen 2140 organisiert und 2513 unorganisiert waren. Zur Erledigung der anhängig gemachten Fälle waren 13,440 Audienzen nötig, von denen 12,738 das Zivilrecht und 702 das Strafrecht betrafen. Durch die Tätigkeit des Sekretariates wurden Gelder im Gesamtbetrage von Fr. 34,037.— vermittelt.

Die Kasse des Sekretariatsverbandes schliesst bei einer Gesamteinnahme von Fr. 14,477.— mit einem Vermögensrückgang von Fr. 745.— ab. Ende 1923 waren dem Sekretariatsverband 18 Sektionen mit 1100 Mitgliedern angeschlossen.



Aus Unternehmervverbänden.

Schweizerischer Gewerbeverband. Dem soeben erschienenen Jahresbericht des Gewerbeverbandes pro 1923 entnehmen wir die folgenden Angaben:

Der Zentralorganisation waren Ende des Berichtsjahres 63 Lokalvereine mit 7560 Mitgliedern angeschlossen; ferner 18 kantonale Verbände und 80 Berufsverbände mit 120,861 Mitgliedern.

Der Bericht gibt einen Ueberblick über die Zusammensetzung des Zentralvorstandes und der Spezialkommissionen und über deren Tätigkeit. Die Jahresrechnung schliesst bei Einnahmen im Betrage von 121,238 Franken mit einem Ueberschuss von 7872 Franken ab. Laut Bilanz auf Ende 1923 verfügt die Zentralorganisation über ein Reinvermögen von 1,106,471 Franken.

Anschliessend an die Berichte der Zentralinstanzen liegen Berichte über die Tätigkeit der Sektionen vor. Ein Adressenverzeichnis der angeschlossenen Organisationen sowie ein Verzeichnis von Handwerker- und Gewerbevereinen, gewerblichen Fachvereinen, Instituten und Zeitschriften vervollständigen den Bericht.



Volkswirtschaft.

Handelsstatistik. Der vom Schweizerischen Oberzolldepartement herausgegebenen Uebersicht über den Spezialhandel der Schweiz im I. Quartal 1924 entnehmen wir die folgenden Zahlen:

Der Wert der eingeführten Waren hat sich gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahrs von 530,038,000 Franken auf 587,730,000 Franken erhöht. Die Mehreinfuhr kommt namentlich zum Ausdruck bei Kolonialwaren, animalischen Nahrungsmitteln, Papier und Kartons, Baumwolle, Wolle, Ton und Steinzeug, Kupfer, Zink, Maschinen und Chemikalien. Zurückgegangen

ist die Einfuhr folgender Produkte: Getreide, Sämereien, Pflanzen und Holz, Mineralische Stoffe, Eisen.

Der Wert der ausgeführten Waren hat sich von 441,326,000 Franken im I. Quartal 1923 auf 539,039,000 Franken im I. Quartal 1924 erhöht. Eine wesentliche Steigerung der Ausfuhr weisen auf: Animalische Nahrungsmittel, Sämereien, Pflanzen, Holz, Baumwolle, Seide, Wolle, Kupfer, Blei, Zink, Aluminium, Maschinen, Uhren (im I. Quartal 1923 total 2,836,391 Stück, im I. Quartal 1924 total 3,791,074 Stück), Chemikalien und Farbwaren. Zurückgegangen ist die Ausfuhr von Früchten und Gemüse, Papier, Mineralischen Stoffen, Ton, Eisen, Fahrzeugen.

In obigen Zahlen kommt das Abflauen der Wirtschaftskrise deutlich zum Ausdruck; auch die Handelsbilanz weist eine geringe Besserung auf; ob diese anhält, bleibt allerdings vorläufig abzuwarten.



Internationales.

Internationaler Gewerkschaftsbund. Am 17. und 18. April fand in Amsterdam eine Bureausitzung des IGB statt. An Stelle des in die englische Regierung eingetretenen Präsidenten nahm A. A. Purcell an den Sitzungen teil. Es wurden im wesentlichen die folgenden Beschlüsse gefasst:

Auf der nächsten Konferenz der internationalen Vereinigung zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit wird der IGB durch Jouhaux vertreten. Zur Statutenrevision eingegangene Anträge wurden durchberaten und an den Vorstand weitergeleitet. Hinsichtlich der Teilnahme von nicht zu Landeszentralen gehörenden Delegierten am Kongress in Wien wurde beschlossen, von den einzelnen Berufssekretariaten je drei Gäste zuzulassen, wobei jedoch nur ein Vertreter des einzelnen Sekretariats zu einem Punkt das Wort ergreifen darf.

Die Teilnahme an einem Internationalen Kongress für Sozialwirtschaft in Argentinien wurde abgelehnt. Seitens des britischen Gewerkschaftsbundes wurde mitgeteilt, dass zwischen dem Gewerkschaftsbund und der Arbeiterpartei ein gemeinsames Komitee zur Durchführung des Antikriegstages in Grossbritannien gebildet wurde. Im Anschluss daran wurden weitere Vorbereitungsarbeiten für den Antikriegstag durchberaten. Die Vorbereitungen für die zweite Internationale Arbeiterbildungskonferenz in Oxford vom 15.—17. August wurden gutgeheissen.



Ausland.

Chile. Das Arbeitsamt der Republik Chile hat soeben eine umfassende Erhebung über die Organisationsverhältnisse im ganzen Lande abgeschlossen. Chile zählt gegenwärtig 1131 Arbeiterorganisationen mit 88,527 Mitgliedern. Diese Zahlen umfassen die Organisationen aller Art, gewerkschaftliche, genossenschaftliche, sportliche, Krankenkassen usw. Der Gesamtbetrag der jährlichen Beiträge erreicht 2,638,666 Pesos.

161 Organisationen verfügen über eine Bibliothek; 401 vergüten Arztkosten, 375 Apothekerkosten; 45 kommen für die Kosten der Spitalpflege auf, 740 bezahlen tägliche Unterstützungen, 9 bezahlen Witwenunterstützung und 4 Waisenunterstützung. Es werden von den Organisationen 6 täglich und 19 periodisch erscheinende Gewerkschaftsblätter herausgegeben.

Die Bewegung der organisierten Arbeiter für eine Verbesserung ihrer Lebens- und Arbeitsbedingungen hat im Jahre 1923 beträchtlichen Umfang angenommen.